

Ökologische Kinderrechte in der Jugendhilfe

Nils Rusche, jugendgerecht.de / AGJ

Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit

Nürnberg, 27. September 2023

Ausgangslage

- Die Klimakrise ist global erlebbar und betrifft bereits jetzt das Leben aller Menschen, auch in Deutschland
- Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ hat im Dezember 2020 das Positionspapier „How dare you? Die Verantwortung der Kinder- und Jugendhilfe für die Umsetzung ökologischer Kinderrechte“ beschlossen
- Das Bundesverfassungsgericht hat 2021 festgehalten, dass die Freiheitsrechte künftiger Generationen schon heute zu schützen sind – Generationengerechtigkeit (mit Blick auf die natürlichen Ressourcen) ist damit höchstrichterlich festgelegt.

Die Klimakrise/-katastrophe

- Betrifft schon heute junge Menschen: Extremwetter, Dürren und Überflutungen zerstören die Lebensgrundlagen der Bezugspersonen und führen verstärkt zu Fluchtbewegungen, Verarmung und schlechterem Zugang zu allen Kinderrechten, insbesondere in Verbindung mit Armut
- Auch in D zunehmend umweltbedingte Gesundheitsbelastungen (in starkem Zusammenhang mit sozioökonomischen Faktoren)
- Neben Klimaschutz spielt auch Klimaanpassung eine zunehmend wichtige Rolle

„How dare you?“ – Diskussionspapier der AGJ (Dezember 2020)

- „You have stolen my dreams and my childhood with your empty words. And yet I'm one of the lucky ones. People are suffering. People are dying. Entire ecosystems are collapsing. We are in the beginning of a mass extinction. And all you can talk about is money and fairy tales of eternal economic growth. How dare you?“
 - „Sie haben meine Träume und meine Kindheit mit ihren leeren Worten gestohlen. Und ich bin noch eine von denen, die Glück hatten. Menschen leiden. Menschen sterben. Ganze Ökosysteme kollabieren. Wir stehen am Anfang eines Massensterbens. Und Sie reden nur über Geld und Märchengeschichten über endloses Wirtschaftswachstum. Wie können Sie es wagen?“

- Greta Thunberg beim UN-Klimagipfel 2019

„How dare you?“ – Diskussionspapier der AGJ (Dezember 2020)

- Klimapolitik ist eins der wichtigsten politischen Themen junger Menschen
- Junge Menschen sind beim Umgang mit und der Bewältigung der Klimakrise auf Erwachsene angewiesen, um Hintergründe und Zusammenhänge zu erfassen
- Erwachsene wiederum gestalten Politik und Bildung und tragen damit Verantwortung für Zugangs- und Beteiligungsmöglichkeiten für KuJ
- Insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe ist aufgefordert, Orte zur Bearbeitung der Themen zu öffnen, Selbstwirksamkeit zu fördern und zu motivieren.
- Die KJH muss selbst Vorbild für nachhaltige Entwicklung sein

„Klimaurteil“ des BVerfG (März 2021)

- Junge Menschen haben die Bundesregierung verklagt, da das Klimaschutzgesetz nicht ausreicht, um die Klimaziele Deutschlands zu erreichen
- Das Bundesverfassungsgericht hat anerkannt, dass die Regierung zur Einhaltung der Klimaziele (möglichst 1,5°, deutlich unter 2°) verpflichtet ist. Dazu kann der Staat nicht auf die Treibhausgasemissionen anderer Staaten verweisen
- Klimaschutz ist „intertemporale Freiheitssicherung“ – also der Schutz der Grundrechte künftiger Generationen

General Comment No. 26 der UN (2023)

- Kommentierung der Kinderrechtskonvention durch das Kinderrechtekomitee der Vereinten Nationen, veröffentlicht 2023
- Umfangreicher Konsultationsprozess für Zivilgesellschaft und junge Menschen (16.331 Beiträge junger Menschen aus 121 Staaten)
- Wertschätzung der wichtigen Rolle junger Menschen in aktuellen Debatten zu Umweltfragen
- Übernimmt die Perspektive der intergenerationalen Gerechtigkeit (ähnlich wie Bundesverfassungsgericht 2021: „intertemporale Freiheitssicherung“) und internationalen Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft

Kinderrechte und Klimaschutz (nach AGJ)

- Art. 3: Wohl des Kindes
- Art. 6: Recht auf Leben
- Art. 19: Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung
- Art. 24: Gesundheitsvorsorge
- (GC 26 ergänzend: Art. 2 Diskriminierungsverbot, Art. 12 Berücksichtigung des Kindeswillens, Art. 13 Meinungs- und Informationsfreiheit, Art. 15 Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Art. 17 Zugang zu Medien, Art. 26 Soziale Sicherheit, Art. 27 Angemessene Lebensbedingungen, Art. 28/29 Recht auf Bildung/Bildungsziele und -einrichtungen, Art. 30 Minderheitenschutz, Art. 31 Recht auf Erholung und Freizeit)
- D.h.: für die Realisierung fast aller Kinderrechte sind intakte Umweltbedingungen grundlegend

Kinderrecht auf saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt

- GC 26 leitet aus den übrigen Grundrechten dieses Recht ab
- Alle umweltbezogene Gesetzgebung (neu und bestehend) muss auf ihre Wirkungen auf die Kinderrechte hin untersucht werden.
- Kinder haben das Recht, sich in die Diskussionen einzubringen und vor den Folgen des Klimawandels geschützt zu werden

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Teil der 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
- Bis 2030: Grundlagen zur Bewältigung gesellschaftlicher Schlüsselkompetenzen vermitteln, Gestaltungskompetenz entwickeln
- Schlagwörter: vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes und kooperatives Handeln, Umgang mit Komplexität, Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen
- Einstiegspunkt für Interessierte: www.bne-portal.de

Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

- SGB VIII, §1: Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. (...) Jugendhilfe soll (...) dazu beitragen (...) eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.
- KJH: Erfahrungs- und Wirkungsräume schaffen, um eigene Interessen zu entwickeln/vertreten;
- KJH: soziale/naturkundliche/politische Bildung ist Teil der KJA und beginnt schon in der Kita

Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

- Haltung: Fachkräfte und Ehrenamtliche müssen Relevanz und Aktualität der Klimakrise sehen. Heißt auch: **die eigenen Gefühle zu dem Thema klären!**
- Nicht nur für KuJ waren die letzten Jahre erschöpfend: auch Fachkräfte sind der Polykrise ausgesetzt und müssen sich den damit verbundenen Erfahrungen von Ohnmacht und Überforderung stellen, um wieder handlungsfähig zu werden
- Anwaltschaftliches Zur-Seite-Stehen: Schutz vor Angriffen, emotionale Unterstützung bieten, aber auch: Einmischen in kommunale Vorhaben, Klima- und Verkehrskonzepte, ...)
- Klimaschutz UND Klimaanpassung

Forderungen und Ableitungen (nach AGJ)

- Freiräume für junge Menschen schaffen, Engagement unterstützen
- Motivation für eigenes Handeln von Kindern stärken
- Vorbild sein, BNE verankern
- Anwaltschaftlich handeln
- UN-Kinderrechtskonvention stärken, Rechte konsequent durchsetzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nils Rusche

nils.rusche@agj.de

www.jugendgerecht.de